



Präsidium der Volkspolizei Berlin
- Operativstab -

Berlin, den 23. 4. 1962
Wi. / Schr.

Vertrauliche Dienstsache

Nr. 145/62

24. Ausfertigung

R a p p o r t Nr. 112

für die Zeit vom 22.4. / 23.4.1962, von 03.00 Uhr bis 03.00 Uhr

T e i l I

Beurteilung der Lage

Der Klassengegner benutzte den ersten Osterfeiertag, um in erhöhtem Maße mit Reiseomnibussen Personen an die Grenzsicherungsanlagen zu transportieren. Dieser Personenkreis führte Besichtigungen unserer Grenzsicherungen durch und beschränkte seine weitere Tätigkeit auf fotografieren. Zu offensiven Provokationen kam es an der Eisen-Sebastian- und Boyenstr., wo unsere Posten mit Steinen beworfen, mit einem Luftdruckgewehr beschossen bzw. beschimpft wurden. Zu Verletzungen unserer Posten ist es nicht gekommen.

Die versuchten Kontaktaufnahmen durch Zivilisten und Stupo waren anzahlmäßig nicht viel höher als an den Vortagen und scheiterten alle an der Disziplin unserer Posten. Der Gegner benutzte das Osterfest, um unsere Posten in Gespräche zu verwickeln bzw. Geschenke anzubieten. Die Luftaufklärung des Gegners war wieder überwiegend im Abschnitt Treptow zu verzeichnen. In 2 Fällen wurde unserer Luftraum von 20 bzw. 150 Metern verletzt.

Durch Meldung der 1. Grenzbereitschaft wurde bekannt, daß es einer unbekannten Person gelang, im Abschnitt Pankow unsere Sicherungsanlagen zu durchbrechen und trotz Schußwaffengebrauch Westberlin zu erreichen.

Am Berichtstage wurde an der Schillingbrücke, im Stacheldraht der Spree, eine Wasserleiche entdeckt, die bereits einige Tage im Wasser liegen und wo ein versuchter Grenzdurchbruch angenommen werden muß. Es handelt sich um eine männliche Person aus Eberswalde, die wasserdicht eingepackte Personalpapiere bei sich trug, sodaß eine Identifizierung möglich war.

- 2 -

[Quelle: Polizeihistorische Sammlung/Der Polizeipräsident in Berlin]